

Herrn  
Erich Klinger  
Redaktion „Wegstrecken“

Österreichische Bundesbahnen  
Personenverkehr

**Michael Elsner**

Tel.: 0732/93000 - 3110

Fax: 0732/93000 - 3109

E-Mail: michael.elsner@pv.oebb.at

Datum  
29. März 2004

**Antworten zu Fragen der  
Fragebogenaktion „Wegstrecken“**

Sehr geehrter Herr Klinger!

Ich danke Ihnen für die Übermittlung Ihrer Fragebogenauswertung, in der auch zahlreiche Fragen und Anregungen rund um die ÖBB vorkommen.

**1. „Worüber haben Sie sich als Benützer von ÖV, als Radfahrer/in oder als Fußgänger/in in der letzten Zeit am meisten geärgert?“**

**- Unzureichende Bahnverbindungen am Abend (Altheim, Braunau, Linz - Steyr).**

Der letzte Zug von Linz Richtung Braunau geht um 20:33 Uhr. Die ÖBB sind sich durchaus bewusst, dass seitens unserer Kundschaften spätere Verbindungen gewünscht werden. Leider sind aber gerade diese Tagesrandverbindungen jene Leistungen, die nur schwach genutzt werden und für uns daher wirtschaftlich nicht vertretbar sind. Beispiele wie die Abendzüge auf der Mühlkreisbahn zeigen aber, dass es mit gutem Willen durch die gesamte Region durchaus zu Abendverbindungen kommen kann. Hier wurden ja Abendzüge um 20:33, 21:33 und 22:33 bestellt.

**- Ständige Ausdünnung der Fahrpläne**

Als kaufmännisch zu führendes Dienstleistungsunternehmen beobachten und analysieren wir natürlich laufend den Markt sowie die Nachfrage damit wir unser Angebot entsprechend den Kundenbedürfnissen und den wirtschaftlichen Notwendigkeiten weiterentwickeln und anpassen können. Steigendes Infrastrukturbenützungsentgelt (Schienenmaut die der Personenverkehr an die Infrastruktur entrichten muss) und andere Kosten zwingen uns natürlich laufend zu Nachjustierungen unseres Verkehrsangebotes.

**- Überheizte und überfüllte Züge Mühlkreisbahn**

Die Mühlkreisbahn wurde in den letzten Jahre bis auf ein Zugpaar auf reinen Triebwagenbetrieb umgestellt. Mit Dezember dieses Jahres kommt es zu einer Auslieferung von 4 neuen Triebwagen (Desiro) die auf der MKB eingesetzt werden. Die angeführten Probleme sollten dann gänzlich beseitigt sein.

**- Keine Uhren auf ÖBB – Bahnhöfen**

Die Bahnhöfe der ÖBB sind in 5 Stufen kategorisiert worden. Dies erfolgte nach Frequenz,

Umsatz und sonstigen Rahmenbedingungen. Bei den Bahnhöfen der Ausstattungstufen 4 und 5 sind aus Kostengründen keine Uhr mehr vorgesehen. Hierfür zuständig ist aber nicht der Absatzbereich (Personenverkehr und Güterverkehr) sondern der Bereich Infrastruktur, welcher als rechte Hand des Bundes agiert.

Das gleiche gilt für die Reinigung der Haltestellen und Bahnhöfe.

**- Zugverspätungen generell (jeden einzelnen Fall zu beantworten erscheint mir nicht sinnvoll)**

Den ÖBB ist die Pünktlichkeit ein großes Anliegen. Aus diesem Grund haben wir uns in den letzten Jahren ein Qualitätsmanagement aufgebaut. Hier werden Ziele vorgegeben, diese laufend überwacht und Gegensteuerungsmaßnahmen erarbeitet. Der Pünktlichkeitsgrad stellt sich wie folgt dar:

Abendverkehr Dezember 2003 92,6%, Jänner 2004 86%, Februar 2004 91,2 %

Frühverkehr Dezember 2003 91,6%, Jänner 2004 84,3 %, Februar 2004 92,3 %

Die schlechten Werte im Jänner entstanden durch die Schneelage.

**- Bahnhof Schlierbach wird in die Au verlegt:**

Im Bereich Wartberg – Schlierbach läuft derzeit gerade das Projekt Umfahrung Bahnhof Schlierbach. Bei diesem Projekt geht es um eine Begradigung die in Summe 2 Minuten Fahrzeitverkürzung bringen wird. Die Erarbeitung einer Ersatzhaltestelle ist Teil des Projektes und wird ohnedies in Zusammenarbeit von ÖBB, Land und Gemeinde erstellt.

**2. Formulieren Sie „3 – Wünsche“ an die Verkehrspolitiker/innen in Ihrer Region.**

Diese Wünsche entsprechen grundsätzlich auch den Forderungen der ÖBB (City – S Bahn, Streckenausbauten, ...). Ich werde daher die Punkte nicht eigens beantworten, falls Sie aber Rückfragen haben können Sie mich zu dem einem oder anderem Punkt gerne anrufen.

**3. Anliegen an Verkehrsbetriebe:**

**Ausbau ÖV – Netz:** Hier ist die Politik gefordert, da schlussendlich für jedes Bauvorhaben eine Übertragungsverordnung des Bundes notwendig ist. Die ÖBB haben aber intensiv bei der Erstellung des strategischen Schienenverkehrskonzeptes des Landes OÖ mitgewirkt.

**Bessere Anschlüsse Linz – Wels – Grünau:** Derzeit ist in Wels die Problematik gegeben, dass Anschlüsse nach Grünau sowohl von Linz als auch von Salzburg und Passau gewährleistet werden. Dieser Mix ergibt leider kein Optimum an Anschlussqualität. Im Zuge der Umsetzung des Verkehrskonzeptes Wels Land soll die Situation aber verbessert werden.

**Abendverbindungen:** Wurde bereits beantwortet

**Bessere Verbindung an Samstag Kematen – Linz:** Der Fahrplan am Pyhrn wurde gemeinsam mit der Region erstellt und vom Land bei den ÖBB bestellt. Selbstverständlich achtet der Besteller darauf möglichst günstige Leistungen einzukaufen. Daher ist zum Beispiel auch die angesprochene Schwachstelle am Samstag entstanden. Wir haben die Kritik aber gerne entgegen genommen und werden dies mit dem Besteller (dem Land OÖ) behandeln.

**Wiedereinführung des durchgehenden Eilzugtaktes Linz – Salzburg:** Das derzeitige Eilzugsangebot auf der Westbahn hat nur für die Bahnhöfe Lambach, Schwanenstadt und die Bahnhöfe westlich von Attnang Bedeutung. 80 % der Fahrgäste nutzen das attraktivere IC und EC Angebot. Würde in Attnang-P. der Umstieg von IC/EC auf Regionalzüge Richtung Salzburg besser funktionieren, verlören auch in diesem Abschnitt die Eilzüge an Bedeutung.

**4. Aus diesem Grund werden wir zukünftig die Regionalzugleistungen besser auf die Fernverkehrszüge abstimmen. Die Eilzüge sind dann nur mehr in der Hauptverkehrszeit von**

Bedeutung.

**E 1818 und R 2099:** Hier möchte ich vorab nichts dazu sagen, da sich der Verkehr in diesem Bereich mit Dezember ohnedies grundlegend ändert und die Probleme beseitigt werden.

**Ansfelden – Linz 15 Minuten Takt:** Dieser gewünschte Takt ist im strategischen Schienenverkehrskonzept bis Rohr vorgesehen, bedarf aber eines Ausbaus der Infrastruktur.

**Veraltete Waggons.** Ein Großteil unserer Garnituren wurde bereits auf Cityshuttle umgestellt. Noch heuer kommen in Salzburg neue Triebwagen zum Einsatz, die in weiterer Folge auch in Oberösterreich verkehren werden. In den nächsten Jahren ist daher das Wagenproblem gelöst.

Ich hoffe Ihnen die Fragen ausreichend beantwortet zu haben. Bezüglich Ihrer Anfragen auf der Summauerbahn bin ich derzeit in Abstimmung mit den ÖBB – internen Stellen. Es ist aber davon auszugehen, dass sich alle Punkte realisieren lassen. Für etwaige Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Elsner